



ST. JAKOB - WINDISCHGARSTEN



GRUSS ANS KRANKENBETT

MONATSBLATT FÜR UNSERE KRANKEN NR. 2

FEBRUAR 2026



**DURCH MARIA ZU JESUS,
HIN ZUM LICHT DES LEBENS**

Meine lieben Kranken!

Februar 2026

Wenn ich an unsere Kranken denke, tut es mir immer wieder leid, dass es keinen **Krankenbesuchsdienst** mehr gibt, den wir viele Jahre in unserer Pfarre sehr verantwortungsbewusst gepflegt haben. Nicht weil wir in der Pfarre die Freude an diesem Dienst verloren haben, gibt es ihn nicht mehr, sondern weil aufgrund der Datenschutzvorschriften vom Krankenhaus keine Krankenlisten mehr zur Verfügung gestellt werden. Es gibt im Leben der Gesellschaft eben auch Veränderungen, die man dann hinnehmen muss, ob es einem gefällt oder nicht.

Den **Krankentag** haben wir auch zuletzt gefeiert, ohne eine konkrete Einladung an die Einzelnen schriftlich ausgeschickt zu haben. So laden wir zum Krankentag am Mittwoch, 11. Februar ins Altenheim, wo wir um 8.30 Uhr die Krankenmesse mit Krankensegnung feiern werden. Es ist der Tag „Unserer Lieben Frau in Lourdes“, den bereits Papst Johannes Paul II. als Krankentag eingeführt hat. Maria wollen wir ehren, weil sie auch die „Mutter der Kranken“ ist, stets in Sorge um den Menschen, der leidet und in der Krankheit Trost sucht.

Ganz sicher wollen wir in unserer Pfarre auch die Kranken in **Zukunft** nicht vergessen. So ruft mich jemand an, weil er krank zu Hause liegt, und ich komme, um ihn zu besuchen. Andere wünschen sich die Krankensalbung, bevor sie ins Krankenhaus gehen, weil sie eine schwere Operation vor sich haben. Schwieriger ist es, wenn sich niemand meldet, weil ich oft nicht weiß, wo jemand krank ist. Aber auch Verwandte und Nachbarn werden sich auf den Weg machen, um bekannte Angehörige und jene in der Umgebung, die krank sind, zu besuchen. Seelsorge wird ja in Zukunft um so mehr auch Angelegenheit der ganzen Pfarre sein, damit wir uns wirklich der Kranken in Liebe annehmen können.

Ist nicht der Herr selber den Kranken nahe gewesen? Müssen wir nicht in Zukunft noch mehr auf **Jesus** schauen, der unser Erlöser und Retter ist? Wenn wir die Bibel aufschlagen und genauer hin das Neue Testament betrachten, dann hat Jesus Kranke geheilt. Als Priester möchte ich in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, wie heilsam auch eine Krankensalbung wirken kann, weil Jesus wirkt, wo sich der Kranke dem Heil, das von Gott kommt, öffnet. In diesem Zusammenhang danke ich immer

wieder auch dem Personal im Altenheim, die mich zur Krankensalbung ihrer Patienten rufen. Und da ist es dann stets etwas Besonderes, wenn der alte, kranke und sterbende Mensch noch mitbieten und vielleicht sogar mitsingen kann. Sie sehen schon, dass es letztlich immer um den Glauben geht, dass wir so also Gott näherkommen.

Schließlich sage ich allen einen herzlichen Dank, die im **Krankendienst** stehen und in Krankenhäusern und Altenheimen arbeiten. Und auch den Angehörigen möchte ich danken, dass sie auch in Zukunft die Kraft haben, in Geduld und Liebe für ihre Kranken da zu sein.

Gott festige Sie auf Ihrem Lebensweg
in der Hoffnung auf Gesundheit und ein baldiges Wiedersehen
Wagner
Ihr Pfarrer Dr. Gerhard Maria Wagner



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: **Pfarre St. Jakob, Windischgarsten**
4580 Windischgarsten, Rosenauerweg 1
Tel.: 07562/5258
E-Mail: pfarre.windischgarsten@dioezese-linz.at
Eigene Vervielfältigung
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Dr. Gerhard M. Wagner